

Vigier-Hof erneuert

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **81 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-175266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mer noch als best mögliche Lösung bezeichnet, jedoch vorerst nur ein zeitweises, differenziertes Sonntagsfahrverbot vorgeschlagen: Sobald auf dem Berg die Parkplätze besetzt sind, soll im Tal die Zufahrt gesperrt werden. Zur Prüfung vorgeschlagen wird die Einführung von Parkplatzgebühren. Flankierend solle das Angebot von Bergbahn, Busbetrieb und Solothurn-Münster-Bahn koordiniert, verbessert und propagiert werden. Balmberg- und Grenchenbergstrasse sollen grundsätzlich die bisherigen Regelungen behalten, wobei für den Grenchenberg eine zeitweise Sperrung Unterberg-Längschwang an Wochenenden empfohlen wird. Für die Zufahrtsstrassen werden stützende Massnahmen vorgeschlagen, um allfälligen Ausweichverkehr zu verhindern (zum Beispiel wechselweise Einbahnverkehr). Sämtliche Waldwege sollen für den allgemeinen Motorfahrzeugverkehr gesperrt werden.

Berg als Naherholung

Im Tourismuskonzept werden die räumlichen Ausdehnungen dieser Aktivitäten und ihre zukünftige Entwicklungsmöglichkeit behandelt. Spielraum für eine dem Schutzziel entsprechende Weiterentwicklung wird in den touristischen Zentren Balmberg, Weissenstein und Grenchenberg durch die Zuweisung von touristischen Räumen gewährt. Eine flächige Ausdehnung der Erholungsaktivitäten über diese Gebiete hinaus sowie neue Anlagen werden als unerwünscht bezeichnet.

Empfohlen wird eine stärkere Konzentration und damit eine Entlastung anderer Teilräume. Als Grundsatz gilt: Der «Berg» soll der Naherholung dienen. Im Vordergrund stehen dabei das Wandern, das Erlernen der Natur, verbunden mit Langlauf, Skifahren und Schlitteln im Winter. Jeglicher Massentourismus soll vermieden werden.

Urs Mathys



Der Grenchenberg, Teil der Weissensteinkette (Bild Riesen)
Dans la chaîne du Weissenstein: la montagne de Granges.

Vigier-Hof erneuert

Nach jahrelangem Planen und Bauen haben private Initianten in Solothurn einen wichtigen Abschnitt der Altstadt revitalisiert. Mit einem Aufwand von über 20 Mio. Franken wurden neun Häuser, die um den öffentlich zugänglichen Vigier-Hof angeordnet sind, renoviert und teilweise neuen Nutzungen zugeführt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, die von den Behörden angestrebte Durchmi-

schung des Quartiers (1/3 Wohnräume, 1/3 Büros, 1/3 Geschäfte) zu gewährleisten. So finden sich jetzt hier neben 20 Wohnungen acht Geschäfte, ein Restaurant, eine Arztpraxis und acht Büroeinheiten. Grosser Wert wurde auch darauf gelegt, die historische Substanz der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Gebäude (Fassaden, Kreuzgewölbe, Dachlandschaft usw.) zu bewahren. Gegen das ursprüngliche Projekt hatte sich der Solothurner Heimatschutz gewehrt und damit eine denkmalfreundlichere Lösung erwirkt.



Das Herz des Vigierhofes, der Hof, ist als einziger der Solothurner Altstadt öffentlich zugänglich (Archivbild)
Cette cour, au cœur du quartier du Vigier, est la seule du Vieux-Soleure qui soit accessible au public.

blics, travaille à la réalisation du projet et soumette un plan financier à l'Etat et la Confédération.

Du rapport et de la procédure de consultation qui a suivi se dégage une conception générale en trois parties: aménagement, trafic, tourisme. La première comprend l'exploitation agricole et forestière, ainsi que la protection de la nature et des sites. A cet égard, l'accent est mis notamment sur la retenue à observer en matière de construction de chemins forestiers et de liaisons routières avec les forêts. Quant au trafic, de sévères limitations de la circulation motorisée (notamment le verrouillage de certains tronçons) ont été envisagées pour le dimanche, avec une amélioration parallèle des transports publics. Dans le domaine du tourisme, on prévoit de le concentrer, par des aménagements appropriés, dans les stations du Grenchenberg, du Weissenstein et du Balmberg, de façon à dégager tous les autres espaces. Le principe est de réserver les sites naturels aux promeneurs et d'éviter le tourisme de masse.

Le président du groupe de travail estime en résumé qu'il sera en tout cas possible de préserver l'état existant, et que pour l'avenir, de nouvelles mesures de protection n'apparaissent plus utopiques.